



Blick auf Horschheim über die Insel Oberwerth (um 1830)

Robert Stoll  
Hoschemer Platt

von **H** bis **P**

Mundart-Kurs  
Teil 2

# Su wie freher babbele

Sicher hat Ihnen, liebe Leser, die erste Lektion Hoschemer Mundart 1983 Spaß gemacht!? Dann wissen Sie bestimmt noch, daß Dalles nicht unbedingt mit J. R. in Verbindung zu bringen ist, Futterasch nicht „gut genährtes Hinterteil“ heißt,

Affegade keine Unterabteilung eines Zoologischen Gartens ist, Bullewatz nichts mit Rindviehchern zu tun hat, Furzefänger keinen umweltfreundlichen Filter für menschliche Abgase meint und Eiderbesser keine vom Aussterben bedrohte heimische Vogelart ist.

Wenn Sie diese Kurz-Wiederholung mit null Fehlern absolviert haben, können Sie gleich einsteigen in die Fortsetzung unseres Kurses „Hoschemer Platt ohne Mühe“ nach der Methode „Einfach schwätze“.

## H

Här = Herr  
Hän = Hände  
Hau wegghan = nicht ganz gescheit sein  
Hau = Hacke  
Haiduck = eine nichtehrliche Person  
häkelich = schwierig, kritisch  
Hannebambel = eine schmutzige, un gepflegte Frau. „Wat en Hannebambel!“  
Hasebrud = ein altes Butterbrot  
Hennere = Hinterteil, Po, Gesäß  
halew = halb  
Hei = Heu  
Heihannes = ein ungelenker, steifer Mann  
Heimermäusje = Grille  
Hejel = Ganove  
himmele = sterben  
hinnerwens = hinterrücks, unversehens  
Hipp = Ziege  
Heppert = dürrer Mensch  
heppe = springen  
Hengel = mehrere Stücke zusammengewachsen oder gebunden. „En Hengel Wurscht.“  
Herrche = Großvater  
Heuldopp = Brummkreisel  
Holefernes = Spinner  
hockele = jemanden auf dem Rücken trittweise tragen. „Dat Hinkel hockelt!“  
hoppelich = uneben, rauh; en Hoppel (Hügel) = Erhebung  
Hoppedetz = jemand mit springendem Gang

Hospes = Narr, Schelm  
Hotzel = zusammengeschrumpfte Frucht; auch ältere Person. „En ahl arm Hotzel!“  
verhotzelt = zusammengeschrumpft  
Hucklesje = Häuschen  
hucke = sich ducken, niederkauern  
Huwel = Hobel  
Hutsch = mit Kohlen gefülltes Gefäß, das man sich im Winter unter die Füße stellt; auch für leicht frierende Person. „Dau Hutsch!“  
Häbbes, Häbbesje = Kosenamen  
Hannebambel = einfältiger Mensch  
Hungerlidder = geizige Person

## I

Iwwermot = Übermut  
iwwer = über  
Ippedatsch = ungeschickter, unbeholfener Mensch  
Itzel = unsaubere Person

## J

Jobbe = Jacke  
Juffer = Jungfrau  
Jungesteg = Steg zum Rhein, an dem früher nur die Jungen baden durften  
Jammerlabbe = jämmerliche Person

## K

Kanein = Kaninchen  
Kaböffje = kleines Zimmer

Kamilledehr = Kamel, als Schimpfwort: „Dau Kamilledehr!“  
Kamisol = Wams. „En Rock un Kamisol.“  
kampiere = lagern  
Kaff = kleines Dorf  
Kapp = Mütze. „Nebe der Kapp sein.“  
kappele = zanken, streiten  
Gekappels = Streiterei  
Kabbes = Kohl  
kapores = zerbrochen, kaputt  
Karweichelsche = Eichhörnchen  
Karussellegaul = Pferd, daß das Karussell antrieb; und einer der zuviel getrunken hat: „Dä leift erum wie en Karussellegaul!“  
Kermes = Kirmes  
Kenner = Kinder  
Keit = ein Korn, auch für ein wenig (etwas), z.B. „A Keit Brud“ oder „Et fehlt kai Hohlkeit.“ = Es paßt genau.“ „Net mieh zo Keit komme.“ = Nicht mehr zurecht kommen.“  
Kinkerlitzjer = Kleinigkeiten. „Komm mer net met Kinkerlitzjer!“  
Kires = Jacke  
klabestere = schwatzen, klatschen  
klamm = feucht  
Klämisch = jemand, der immer jammert  
Klauster = Vorhängeschloß  
klempke = das einfache Anschlagen der Glocke, z.B. bei der Wandlung (Halb-Meß)  
kleppere = schlagen  
Klöffje = Tonpfeife  
Klowe = eiserner Haken = Grobian  
Kletschmann = Kloß  
Kirschtje = Endstück am Brot

Kletsch-Au = entzündetes Auge  
 Knotefurz = kleiner Mensch. „Dau Knotefurz“.  
 knatschig = teigig, nicht ausgebacken, roh.  
 Auch: „Bes de knatschig?“  
 knaiele = nagen. „En Kurscht Brud knaiele.“  
 – En Knaieles = Nörgeler  
 knaps = wenig, eng, kaum. „Do net su knapsel!“  
 knuffe = einem einen Schlag versetzen  
 Knuff = schlechte Arbeit. „Wat en Knuff!“  
 knussele = nagen  
 Knussel = für eine unordentliche Person  
 Knutze = Beule  
 knutsche = drücken, zusammenpressen.  
 „Dat Mädche knutsche.“ – Knutsch = Bäcker  
 Kneistbaitel = geizig, Geizhals  
 Knettele = Kot von Tieren  
 Knirsje = Stückchen  
 Knollewatz = eigensinniger Mensch  
 Knorwel = Schnaps  
 knottere = zanken, meckern. „Dä Knotterpitter.“  
 kotze = husten, sich erbrechen. „Mer es zotz Kotze!“  
 kotzele = tauschen  
 Kroppsack = ungebildeter Mensch  
 Krotze = unbehauene Steine  
 Kromisch = Heu  
 Kringel = alles Runde. „En Kringel Wurscht.“  
 kringele = sich kräuseln  
 Krips = Hals. „Hol en baim Krips!“  
 Krisch = Schrei  
 kriwelle = jucken  
 kriwelich = kitschig  
 krolle = kräuseln; die Locke  
 kropich = elend, schwach  
 kotzele = tauschen  
 kusche = ducken  
 Krampe on Malje = Haken und Ösen  
 Kräm = Handlung, Sache  
 Krangeler = Miesepeter  
 Kränk han = von einer Krankheit befallen sein. „Dau has de Kränk!“  
 kropsche = fangen, haschen  
 kreische, kreitsche = weinen, heulen  
 Kriewe = Wundschorf; ausgelassener Speck  
 Krätzjer = Geschichten  
 Klewbox anhan = für einen, der (an Kermes) nicht heimfindet. „Ä hat de Klewbox an!“  
 Karnallje = schurkiger Typ  
 Keilkopp = starrsinniger Mensch  
 Klotzkopp = Dickschädel, eigensinnig  
 Knäärjeller = jemand, dem es keiner recht machen kann  
 Klombe = Bonbon  
 Knubbe = Klotz, für stämmige Person  
 Korinthekacker = für einen, der an allem etwas auszusetzen hat  
 Krakeeler = Meckerer  
 Krakeelbochs = notorischer Besserwisser  
 kreckse = stöhne  
 Krommeldeppe = Nörgeler  
 Käßberd = Kopfsprung, mach en Käßberd  
 Kwadudder = kleiner, lustiger Kerl

kujeniere = quälen  
 krittelle = meckern, kritisieren  
 Krotz = lächerlich wirkender Typ  
 Krommer Hond = schlechte Menschen  
 Kwackeler = bössartiger Zeitgenosse

**L**

Lämmes = Lamm  
 Lamperie = Fußleiste  
 Lameng, aus der = improvisiert  
 läppere = fortwährend, laufend. „Et läppert sich zusamme.“  
 lackierte Affen = Soßekartoffel  
 läpsche = etwas verschütten, Kinder, die im Wasser spielen  
 latze = zahlen  
 lauere = lauschen  
 linne = leihen  
 loh, eloh = jetzt, hier  
 Lohnschte = Lahnstein  
 luxe = beobachten  
 lunke = durchschlagen; hören, achtgeben. „Do e mo lunke!“  
 leck de Bello = keine Lust haben  
 Leim und Sand = in Horchheim gebräuchliches Sprichwort  
 Leivje = Leib-und-Seelchen – Unterhose und Unterhemd in einem Stück  
 Labbes = schelmischer Typ  
 Laages = langer, schwerfälliger Kerl, Koblenzer Original  
 Lomp = Lump, Lappen  
 liehnerisch, Liehner = Lügnerin, Lügner



## M

Macke han = nicht ganz gescheit sein  
 mampfe = essen  
 maas, mos = trocken. „Dat Brud es maas!“  
 Mackes = Schläge; auch stark. „Dä hat Mackes!“  
 malad = krank, müde  
 Männcher = Sprünge. Männcher machen: sich aus einer Sache herausreden, „Mach mer kain Männcher!“  
 Mannemächer = Korbmacher  
 Mann Gottes = Anrede an einen Unbekannten  
 matsche = durcheinandermengen  
 maschuke = durcheinander  
 mause = suchen, durchwühlen. „Gieh mer net mause!“ mausig = frech. „Mach Dich net mausig!“

merw = mürb  
 Mille = Läuse  
 Minn = kleiner Fisch  
 minnere = mindern  
 Missel, der = Unklarheit, Zweifel, missele = zweifeln  
 Misserawelkche = ein Schoppen, der miserabel schmeckt  
 mill, möll = weich  
 Mollbere = Heidelbeere  
 möpse = dumpf riechen, stinken. „Dat möpst!“ Auch Möpse han (für Geld)  
 Meck = Mücke  
 Modder = Mutter  
 morjens = morgens  
 Merwel, Mörbel = Klicker  
 Mottekopp = ungepflegte Haare  
 motze = schmollen, jemandem grollen  
 Muck, die = Muttersau  
 muckelich = dick und rund  
 muffle, müffele = essen  
 Muffesause = Angst haben  
 Mendelssohnsboche = früherer Durchgang unter der Allee zum Rhein (vielen Pärchen noch bekannt)  
 Modde gren, die = einem etwas Böses wünschen. „Dä soll de Modde gren!“  
 Maschore = einer, der alle Arbeiten macht  
 Massik = grobe Person  
 Mobbes = unfreundlicher Mensch

## N

Nauze = Fettgebäck, besonders an Faase-nacht  
 Nelles, Nölles = Kopf  
 nerjele = nörgeln  
 Nober = Nachbar  
 Nuckes = für Sau

## O

Ochs, dä = sturer Mensch  
 Ohnmoß, das = Arbeit, Beschweris, die nicht notwendig ist  
 Ormerz = Ameise  
 Ohmere = heiße Asche  
 Onnerschied = Unterschied  
 ower = aber  
 off dä Chaussee = das Straßenstück ab der Schranke nach Pfaffendorf  
 Orschel = ungepflegte Person

## P

Pann = Pfanne  
 Pärđ = Pferd  
 Perong = Bahnsteig  
 pelzig = geschmacklos, unempfindlich, hart. „Die Muhre sind pelzig.“  
 Pick han = Haß, Groll auf jemanden haben  
 Pips han = krank sein. „De Pips han.“  
 plotze = Druckstellen bekommen, „geplotzte Äppel“  
 Potze = Pickel, Mitesser  
 Primm, Primmche = Kautabak  
 petsche = trinke. „Eine petsche“  
 Petsch = Falte